



Master of Arts Prävention und Gesundheitsmanagement



Für Managementaufgaben im Wachstumsmarkt Gesundheit qualifizieren

Der Studiengang ist direkt im Anschluss an ein Bachelor-/Diplom-Studium möglich und qualifiziert durch wählbare Studienschwerpunkte für die vielseitigen Handlungsbereiche im Zukunftsfeld Gesundheit. Die Absolventen übernehmen Führungsaufgaben in Einrichtungen und Unternehmen der Gesundheitsbranche und entwickeln Maßnahmen und Geschäftsmodelle zur Gesundheitsförderung und Prävention.

! Zusätzliche Berufsqualifikation als Sport- und Bewegungstherapeut DVGS möglich (Seite 95 ff.)

www.dhfp.g.de

Master of Arts Prävention und Gesundheitsmanagement



Auf einen Blick

- **Art des Studiums** (S. 18): Fernstudium mit kompakten Präsenzphasen
- **Anerkennung** (S. 14): Akkreditierter und staatlich anerkannter Studiengang sowie Zulassung durch die staatliche Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)
- **Abschluss** (S. 17): Master of Arts; Studiengang: Prävention und Gesundheitsmanagement; je nach Studienschwerpunkt zusätzlich Berufsqualifikation Sport- und Bewegungstherapeut DVGS möglich (S. 95 ff.)
- **Studienstart** (S. 21): Jeweils zum 01.06. (SS) und 01.12. (WS)
- **Anmeldung** (S. 23): Anmeldung jederzeit möglich
- **Dauer**: 4 Semester/24 Monate mit insgesamt 33/36 Tagen Präsenzunterricht
- **Studiengebühr** (S. 20): 390 EUR pro Monat
Jetzt studieren – später bezahlen! (Weitere Infos unter: www.dhfpfg.de/foerderung)
- **Zulassungsvoraussetzung** (S. 22): Zur Aufnahme eines Master-Studiengangs an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement ist ein abgeschlossenes Erststudium Voraussetzung.



Ausblick – Dafür studieren Sie

Der Erhalt, die Wiederherstellung und die Verbesserung von Gesundheit und insbesondere die Vorbeugung von chronischen Erkrankungen haben sich, u. a. bedingt durch veränderte Anforderungen in der Arbeitswelt und den demografischen Wandel, zu einigen der größten gesellschaftlichen Herausforderungen entwickelt.

Für die Entwicklung effizienter Gesundheitsmanagementkonzepte in Einrichtungen des Gesundheitswesens, Kommunen, Betrieben etc. und die Gestaltung von innovativen Gesundheitsdienstleistungen wird hoch qualifiziertes Personal benötigt. Diese verantwortungsvollen Aufgaben können Sie als Absolvent dieses Studiengangs übernehmen.

Das Studiengangskonzept ermöglicht Ihnen, die Studienschwerpunkte selbst festzulegen und das Master-Studium flexibel auf die konkreten beruflichen Anforderungen und/oder die persönliche Karriereplanung auszurichten. Die Wahl von Studienschwerpunkten in den verschiedenen Wissenschaftsbereichen der Prävention und Gesundheitsförderung bietet Ihnen eine optimale Möglichkeit, um die erforderlichen Kompetenzen zu erlangen und sich für strategische Führungsaufgaben im Wachstumsmarkt Gesundheit zu qualifizieren.

Das Studiengangskonzept ermöglicht Ihnen, die Studienschwerpunkte selbst festzulegen und das Master-Studium flexibel auf die konkreten beruflichen Anforderungen und/oder die persönliche Karriereplanung auszurichten. Die Wahl von Studienschwerpunkten in den verschiedenen Wissenschaftsbereichen der Prävention und Gesundheitsförderung bietet Ihnen eine optimale Möglichkeit, um die erforderlichen Kompetenzen zu erlangen und sich für strategische Führungsaufgaben im Wachstumsmarkt Gesundheit zu qualifizieren.

Mit der Entscheidung für einen oder mehrere derjenigen Studienschwerpunkte, die in Kooperation mit dem Deutschen Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie e. V. (DVGS) entwickelt wurden, kann zusätzlich nach Erfüllung der Voraussetzungen die Berufsqualifikation Sport- und Bewegungstherapeut DVGS erlangt werden, die von Sozialversicherungsträgern anerkannt ist und abrechnungsfähige Tätigkeiten in Prävention und Therapie möglich macht (Seite 95 ff.).

**Doppel-
qualifikation
möglich!**

Aufgaben – Berufliches Handlungsfeld

Der Master-Studiengang Prävention und Gesundheitsmanagement eröffnet Ihnen vielfältige berufliche Möglichkeiten im stetig wachsenden Gesundheitsmarkt.

Mit dem Studiengang werden Sie zielgerichtet für die immer komplexer werdenden beruflichen Anforderungen im Gesundheitsmarkt qualifiziert, um entsprechende Fach- und Führungsaufgaben wahrzunehmen.

Sie erwerben u. a. Kompetenzen, um Gesundheitsinstitutionen bzw. -unternehmen strategisch zu leiten, das Personal effizient zu managen und zu führen und neue Geschäftsfelder und Märkte durch innovative Geschäftsmodelle zu erschließen, um so langfristig Wettbewerbsvorteile aufzubauen und zu sichern. Fähigkeiten in der Vermarktung und im Vertrieb sowie insbesondere im Rahmen der Geschäftsmodellinnovation und des Unternehmertums runden Ihr Profil ab und unterstützen Ihre Befähigung, Gesundheitsinstitutionen bzw. -unternehmen nachhaltig erfolgreich auszurichten.



Durch Ihre Qualifikationen im Bereich der wissenschaftlichen Analyseverfahren und statistischen Methodenlehre sind Sie befähigt, strategische Konzepte nach wissenschaftlichen Standards zu entwickeln, zu hinterfragen sowie bei Bedarf eigene Forschungsprojekte zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

Auf der operativen Ebene stellt die strategische Planung und Steuerung von Projekten im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung ein wichtiges berufliches Handlungsfeld dar. Sie entwickeln, implementieren und evaluieren unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards und ökonomischer Grundsätze zielgerichtete und wirksame Maßnahmen zur individuellen Gesundheitsförderung in den Handlungsfeldern Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung sowie (unter Berücksichtigung einer lebensphasenorientierten Zielsystematik) komplexe Interventionen für verschiedene Zielgruppen und Lebenswelten. Eine aktuell besondere Bedeutung kommt dabei dem Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) zu.



Unternehmen – Hier können Sie arbeiten

Als Master of Arts Prävention und Gesundheitsmanagement können Sie z. B. in den folgenden Unternehmen und Einrichtungen der Gesundheitsbranche tätig werden:

- Traditionelle Einrichtungen des Gesundheitswesens wie z. B. Arztpraxen, Krankenhäuser, Medizinische Versorgungszentren, Rehabilitationseinrichtungen
- Sozialversicherungsträger wie z. B. Krankenkassen, Rentenversicherungen
- Landesministerien, Kommunen, öffentliche Verwaltung
- Wirtschaftsunternehmen (Großbetriebe, kleine und mittlere Unternehmen)
- Wirtschaftsorientierte Einrichtungen wie z. B. Fitness- und Gesundheitsunternehmen
- Verbände, Landesvereinigungen für Prävention und Gesundheitsförderung
- Sportvereine und Sportverbände
- Möglichkeit des Zugangs zur Promotion und zu den Beamtenlaufbahnen des höheren Dienstes

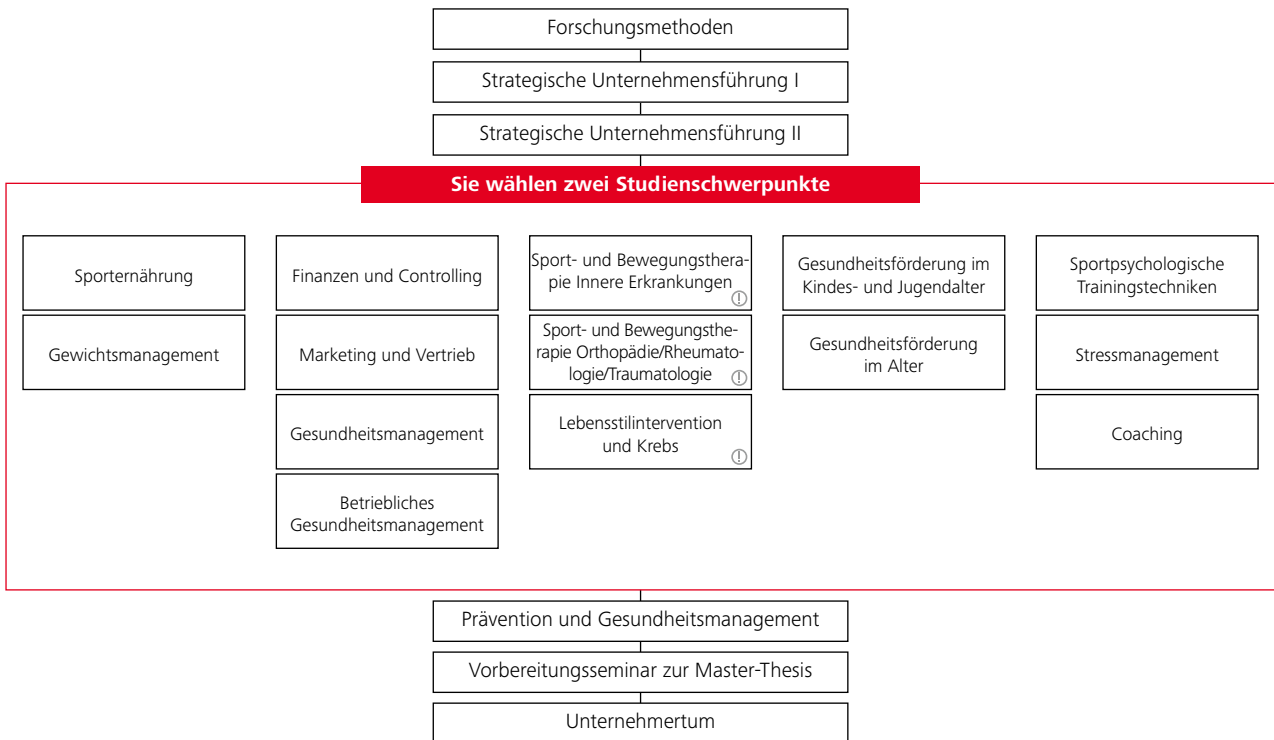




Master of Arts

Prävention und Gesundheitsmanagement

Der Studiengang qualifiziert durch individuell wählbare Schwerpunkte zur Übernahme von Führungsaufgaben in Einrichtungen und Unternehmen der Gesundheitsbranche.



Inhalte – Das lernen Sie im Studium

Der Studiengang enthält obligatorische Pflichtmodule, in denen übergeordnete Schlüsselkompetenzen im Forschungs- sowie im Managementbereich erworben werden. Darauf aufbauend sind spezifische Studienschwerpunkte aus den Fachbereichen Gesundheitswissenschaft, Psychologie/Pädagogik, Ökonomie, Trainings- und Bewegungswissenschaft, Sport- und Bewegungstherapie sowie Ernährungswissenschaft frei wählbar, um ein individuelles Kompetenzprofil zu entwickeln. Zu Beginn des Studiums liefert das Studienmodul Forschungsmethoden vertiefende Kenntnisse im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der statistischen Methoden und Analyseverfahren. Die Module Strategische Unternehmensführung I und II legen einen Schwerpunkt auf die Themen Strategisches Management, Personalmanagement, Leadership, Unternehmenskultur, Organisation und Change Management. Anschließend wählen Sie zwei Studienschwerpunkte, die auch aus unterschiedlichen Fachbereichen stammen können. Die Qualifikationsziele sowie die inhaltliche Schwerpunktsetzung sind abhängig von der Wahl der Studienschwerpunkte. In dem Studienmodul Prävention und Gesundheitsmanagement werden spezifische Aspekte der Prävention und des Gesundheitsmanagements vermittelt. In dem Vorbereitungsseminar werden Sie auf Ihre Master-Thesis in einem von Ihnen ausgewählten Studienschwerpunkt vorbereitet. Im abschließenden Modul Unternehmertum lernen Sie innovative Managementwerkzeuge kennen und anzuwenden, mit denen auf aktuelle Marktentwicklungen und Marktchancen reagiert werden kann. Hierbei werden u. a. Kompetenzen in praxisnahen und erprobten Methoden der Geschäftsmodellinnovation oder z. B. in der Lean-Start-up-Methode erworben.



Zusätzliche Berufsqualifikation als Sport- und Bewegungstherapeut DVGS möglich.
Weitere Infos ab Seite 95 und unter: www.dhfgp.de/therapie

Tätigkeiten – Das können Sie umsetzen

- Absolventen mit Studienschwerpunkt/en im **Fachbereich Gesundheitswissenschaft** können zielgerichtete Strategien und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention für verschiedene Zielgruppen (z. B. Kinder, Ältere, Krebsbetroffene) und Lebenswelten wie z. B. Betriebe und Kommunen – evidenzbasiert und qualitätsgesichert – planen, umsetzen und evaluieren. Mit dem Studienschwerpunkt Lebensstilintervention und Krebs ist die Berufsqualifikation Sport- und Bewegungstherapeut DVGS Onkologie möglich (Seite 95 ff.).
- Absolventen mit Studienschwerpunkt/en im **Fachbereich Psychologie/Pädagogik** werden z. B. in die Lage versetzt, professionelle Stressmanagementprogramme in unterschiedlichen Settings zu konzipieren, zu implementieren und zu evaluieren. Sie werden weiterhin befähigt, psychologische Prozesse zur (sportlichen) Leistungsoptimierung anzusprechen und zu trainieren. Sie lernen sportpsychologische Trainingstechniken in der Praxis anzuwenden und in verschiedenste Settings zu übertragen. Sie können ein zielgerichtetes Coaching bei verschiedenen Personengruppen einsetzen und Coachingprogramme, z. B. für Führungskräfte, entwickeln, umsetzen und wissenschaftlich auswerten.
- Absolventen mit Studienschwerpunkt/en im **Fachbereich Ökonomie** können aufgrund ihrer Kompetenzen u. a. aus „Finanzen und Controlling“ sowie „Marketing und Vertrieb“ strategische Fach- und Führungsaufgaben wahrnehmen, um so den Unternehmenserfolg nachhaltig zu sichern. Im Themenfeld Gesundheitsmanagement werden sie befähigt, die wechselseitigen Beziehungen der Akteure des Gesundheitswesens zu verstehen, um für praxisbezogene Problemstellungen effektive und effiziente Lösungen zu entwickeln. Im Studienschwerpunkt Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) erwerben sie die Kompetenzen, ein qualitätsgesichertes und an den Bedürfnissen eines Unternehmens orientiertes BGM zu konzipieren und nachhaltig in ein Unternehmen zu implementieren, um so gesunde Arbeit in gesunden Organisationen zu ermöglichen.
- Absolventen im **Fachbereich Trainings- und Bewegungswissenschaft** erwerben Schlüsselkompetenzen zur Entwicklung, Umsetzung und Evaluation verhaltensorientierter Bewegungsprogramme in der Sport- und Bewegungstherapie. Im Bereich der Sport- und Bewegungstherapie ist es möglich, zusätzlich die Berufsqualifikation Sport- und Bewegungstherapeut DVGS Innere Erkrankungen, Orthopädie/Rheumatologie/Traumatologie bzw. Neurologie zu erwerben und als anerkanntes therapeutisches Personal abrechnungsfähige Leistungen in Prävention und Therapie durchzuführen (Seite 95 ff.). Damit erschließen sich die Absolventen ein Tätigkeitsfeld im Bereich der ambulanten medizinischen und stationären Rehabilitation wie auch der indikationsspezifischen Prävention in Fitness- und Gesundheitseinrichtungen.
- Absolventen mit Studienschwerpunkt/en im **Fachbereich Ernährungswissenschaft** sind in der Lage, im präventiven Bereich eine nachhaltige bedarfsgerechte Ernährungsberatung durchzuführen. Dies kann z. B. das Ernährungscoaching zur Gewichtsoptimierung und Gesunderhaltung/-förderung im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements sein. Darüber hinaus sind Absolventen dazu befähigt, die Ernährung von Sportlern hinsichtlich disziplin- und trainingsphasenspezifischer Anforderungen zur Optimierung der Trainings- und Wettkampfleistung zu gestalten.



Beispiele für Tätigkeiten nach Studienschwerpunkten








Studienverlaufsplan

Master of Arts

Prävention und Gesundheitsmanagement

	Studienmodul	ECTS-Punkte	Präsenztage	Prüfungsleistung
1. Semester	Forschungsmethoden	9	3	KL
	Strategische Unternehmensführung I	12	4	HA
	Strategische Unternehmensführung II	12	4	EA
	Gesamt	33	11	

Sie wählen zwei Studienschwerpunkte					
2. + 3. Semester	Sportpsychologische Trainingstechniken - Mentales Training und Motivationstraining - Aktivationsregulation und Kompetenzerwartungstraining - Anwendung sportpsychologischer Trainingstechniken	Sport- u. Bewegungsth. Innere Erkrankungen - Grundlagen Sport- u. Bewegungstherapie - Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen - Onkologie und Atemwegserkrankungen 	Sporternährung - Energiestoffwechsel - Sportartspezifische Ernährung - Spezielle Themen der Sporternährung	Finanzen und Controlling - Internes Rechnungswesen/ Investitionsmanagement - Unternehmensfinanzierung - Controlling	
	Coaching - Grundlagen des Coaching - Methoden des Coaching - Anwendungsfelder des Coaching	Sport- u. Bewegungsth. Orth./Rheumat./Traumat. - Grundlagen Sport- u. Bewegungstherapie - Orthopädie und Rheumatologie - Med. Trainingsth./KGG in der Sporttraumatologie 	Gewichtsmanagement - Ursachen und Folgen von Übergewicht - Einflüsse auf das Essverhalten - Strategien der Gewichtsregulierung	Marketing und Vertrieb - Microeconomics for Business - Marketingchancen/-management - Vertriebsmanagement	
	Stressmanagement - Multimodales Stressmanagement - Palliativ-regeneratives Stressmanagement - Stressmanagement in unterschiedlichen Handlungsfeldern	Lebensstilintervention und Krebs - Onkologie/sozialrechtliche Versorgungsaspekte - Körperliche Aktivität - Ernährung, Psyche und Soziales 	Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter - Spezielle Aspekte und Handlungsfelder - Gesundheitsfördernde Lebenswelten - Projektstudie	Gesundheitsmanagement - Gesundheitssysteme - Management des Gesundheitswesens - Versorgungsmanagement	
			Gesundheitsförderung im Alter - Spezielle Aspekte und Handlungsfelder - Gesundheitsfördernde Lebenswelten - Projektstudie	Betriebliches Gesundheitsmanagement - BGM als Unternehmensstrategie - Methodenkompetenzen im BGM - Projektstudie	
	Gesamt		54*	17-20**	

4. Semester	Prävention und Gesundheitsmanagement	6	-	PRO
	Vorbereitungsseminar zur Master-Thesis	-	2	-
	Unternehmertum	9	3	EA
	Master-Thesis	18	-	TH
	Gesamt	33	5	

Gesamtstudium

120

33/36**

Hinweis: Ein auf 6 Semester (3 Jahre) gestreckter Studienverlauf ist möglich.



Zusätzliche Berufsqualifikation als Sport- und Bewegungstherapeut DVGS möglich.
 Weitere Infos ab Seite 95 und unter: www.dhfgg.de/therapie

* Dieser Wert entspricht der Summe der ECTS-Punkte von zwei zu wählenden Studienschwerpunkten.

** Minimum/Maximum an Präsenztagen

Studienschwerpunkte Master Präv. und Gesundheitsmanagement

FB	Studienschwerpunkte	ECTS-Punkte	Präsenz-tage	Prüfungs-leistung
Sie wählen zwei Studienschwerpunkte				
Sporternährung				
EW	Sporternährung I – Energiestoffwechsel	9	3	KL
	Sporternährung II – Sportartspezifische Ernährung	9	3	PG
	Sporternährung III – Spezielle Themen der Sporternährung	9	3	EA
Gewichtsmanagement				
EW	Gewichtsmanagement I – Ursachen und Folgen von Übergewicht	9	3	KL
	Gewichtsmanagement II – Einflüsse auf das Essverhalten	9	3	PG
	Gewichtsmanagement III – Strategien der Gewichtsregulierung	9	3	HA
Finanzen und Controlling				
Ö	Finanzen und Controlling I – Internes Rechnungswesen/Investitionsmanagement	9	3	EA
	Finanzen und Controlling II – Unternehmensfinanzierung	9	3	KL
	Finanzen und Controlling III – Controlling	9	3	EA
Marketing und Vertrieb				
Ö	Marketing und Vertrieb I – Microeconomics for Business	9	3	EA
	Marketing und Vertrieb II – Marketingchancen und -management	9	3	PRO
	Marketing und Vertrieb III – Vertriebsmanagement	9	3	KL
Gesundheitsmanagement				
Ö	Gesundheitsmanagement I – Gesundheitssysteme	9	3	KL
	Gesundheitsmanagement II – Management des Gesundheitswesens	9	4	HA
	Gesundheitsmanagement III – Versorgungsmanagement	9	3	EA
Betriebliches Gesundheitsmanagement				
Ö	Betriebliches Gesundheitsmanagement I – BGM als Unternehmensstrategie	9	3	EA
	Betriebliches Gesundheitsmanagement II – Methodenkompetenzen im BGM	9	3	HA
	Betriebliches Gesundheitsmanagement III – Projektstudie	9	4	PRO
Sport- und Bewegungstherapie Innere Erkrankungen ⓘ Sport- und Bewegungstherapeut DVGS möglich				
TW	Sport- u. Bewegungstherapie Innere Erkrankungen I – Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie	9	2	KL
	Sport- u. Bewegungstherapie Innere Erkrankungen II – Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen	9	4	EA
	Sport- u. Bewegungstherapie Innere Erkrankungen III – Onkologie und Atemwegserkrankungen	9	4	KL
Sport- und Bewegungstherapie Orthopädie/Rheumatologie/Traumatologie ⓘ Sport- und Bewegungstherapeut DVGS möglich				
TW	Sport- u. Bewegungsth. Orthop./Rheumat./Traumat. I – Grundlagen der Sport- und Bewegungsth.	9	2	KL
	Sport- u. Bewegungsth. Orthop./Rheumat./Traumat. II – Orthopädie und Rheumatologie	9	4	EA
	Sport- u. Bewegungsth. Orthop./Rheumat./Traumat. III – Med. Trainingsth./KGG in der Sporttraumat.	9	4	KL
	Komplementärmodul: Sport- und Bewegungstherapie Neurologie*	9	2	KL
Lebensstilintervention und Krebs** ⓘ Sport- und Bewegungstherapeut DVGS möglich				
GW	Lebensstilintervention und Krebs I – Onkologie und sozialrechtliche Versorgungsaspekte	9	2	KL
	Lebensstilintervention und Krebs II – Körperliche Aktivität	9	3	HA
	Lebensstilintervention und Krebs III – Ernährung, Psyche und Soziales	9	3	KL
Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter				
GW	Gesundheitsförderung im Kindes- u. Jugendalter I – Spezielle Aspekte und Handlungsfelder	9	3	EA
	Gesundheitsförderung im Kindes- u. Jugendalter II – Gesundheitsfördernde Lebenswelten	9	3	HA
	Gesundheitsförderung im Kindes- u. Jugendalter III – Projektstudie	9	4	PRO
Gesundheitsförderung im Alter				
GW	Gesundheitsförderung im Alter I – Spezielle Aspekte und Handlungsfelder	9	3	EA
	Gesundheitsförderung im Alter II – Gesundheitsfördernde Lebenswelten	9	3	HA
	Gesundheitsförderung im Alter III – Projektstudie	9	4	PRO
Sportpsychologische Trainingstechniken				
PP	Sportpsychologische Trainingstechniken I – Mentales Training und Motivationstraining	9	3	KL
	Sportpsychologische Trainingstechniken II – Aktivationsregulation u. Kompetenzerwartungstraining	9	3	KL
	Sportpsychologische Trainingstechniken III – Anwendung sportpsychologischer Trainingstechniken	9	3	HA
Stressmanagement				
PP	Stressmanagement I – Multimodales Stressmanagement	9	3	EA
	Stressmanagement II – Palliativ-regeneratives Stressmanagement	9	3	LP
	Stressmanagement III – Stressmanagement in unterschiedlichen Handlungsfeldern	9	3	HA
Coaching				
PP	Coaching I – Grundlagen des Coaching	9	3	KL
	Coaching II – Methoden des Coaching	9	4	LP
	Coaching III – Anwendungsfelder des Coaching	9	3	HA

* Das Komplementärmodul Sport- und Bewegungstherapie Neurologie ist nur in der Kombination der Studienschwerpunkte Sport- und Bewegungstherapie Innere Erkrankungen sowie Sport- und Bewegungstherapie Orthopädie/Rheumatologie/Traumatologie Bestandteil des Curriculums. In dieser Kombination ersetzt das Komplementärmodul im Studienschwerpunkt Sport- und Bewegungstherapie Orthopädie/Rheumatologie/Traumatologie das Studienmodul Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie, da dieses Studienmodul bereits über den Studienschwerpunkt Sport- und Bewegungstherapie Innere Erkrankungen absolviert wird.

** Bestandteil dieses Studienschwerpunktes ist ein begleitendes Praktikum mit einem Umfang von 80 Unterrichtseinheiten (UE).

EA = Einsendeaufgabe
 EW = Ernährungswissenschaft
 FB = Fachbereich
 GW = Gesundheitswissenschaft
 HA = Hausarbeit
 KL = Klausur
 LP = Lehrprobe

Ö = Ökonomie
 PG = Prüfungsgespräch
 PP = Pädagogik/Psychologie
 PRÄ = Präsentation
 PRO = Projektarbeit
 TH = Thesis
 TW = Trainings- und Bewegungswissenschaft

Sporternährung



Übergeordnete Kompetenzen

Sie erwerben in diesem Studienschwerpunkt die notwendigen Kompetenzen, um eine sportartspezifische Ernährungsberatung unter Berücksichtigung trainings- und disziplinspezifischer Anforderungen durchzuführen und die individuelle Leistung bei gleichzeitiger Gesunderhaltung des Sportlers zu optimieren.

Studienmodul 1: Sporternährung I – Energiestoffwechsel

- Physiologische und biochemische Grundlagen im Sport
- Überblick Energiestoffwechsel (u. a. hormonelle und enzymatische Regulation)
- Kohlenhydrat-, Lipid-, Proteinstoffwechsel und deren Vernetzung
- Bedeutung/Ablauf des Zitratzyklus und der Atmungskette
- Bedeutung der Funktionszustände des Organismus
- Einfluss der Makronährstoffzusammensetzung auf körperliche Leistungsfähigkeit

Studienmodul 2: Sporternährung II – Sportartspezifische Ernährung

- Grundlagen allgemeiner Nährstoffempfehlungen
- Zusammenhang zwischen Ernährung und Trainingsphasen
- Besonderheiten der Ernährung in:
Kraft-, Schnellkraft-, Ausdauer-, Spiel- und Kampfsportarten
- Gesundheitliche Risiken des „Gewichtmachens“
- Glykogensuperkompensation vor einem Wettkampf
- Getränke/Flüssigkeitszufuhr
- Nahrungsergänzungen: Effekte und mögliche Nebenwirkungen

Studienmodul 3: Sporternährung III – Spezielle Themen der Sporternährung

- Ernährung bei Höhentraining sowie vegetarische Ernährung
- Sport unter extremen klimatischen Bedingungen (Hitze, Kälte)
- Mögliche Nährstoffdefizite
- Beeinflussung der Ermüdung durch gezielte Ernährungsstrategien
- Bedeutung/Einfluss der Ernährung nach Sportverletzungen
- Zusammenhang zwischen Ernährung und Infektanfälligkeit
- Physiologische/psychologische Aspekte von Essstörungen
- Nahrungsergänzungen, Doping und rechtliche Aspekte

Gewichtsmanagement

Übergeordnete Kompetenzen

Sie erwerben in diesem Studienschwerpunkt die notwendigen Kompetenzen, um eine individuelle Ernährungsberatung zur nachhaltigen Gewichtsregulierung unter Berücksichtigung physiologischer und psychologischer Aspekte sowie einer dauerhaften Änderung des Essverhaltens durchzuführen.



Studienmodul 1: Gewichtsmanagement I – Ursachen und Folgen von Übergewicht

- Methoden zur Erhebung/Beurteilung anthropometrischer Daten
- Physiologische, psychologische und soziale Ursachen erhöhten Körpergewichts
- Physiologische/endokrinologische Aspekte der Körpergewichtsregulation
- Folgeerkrankungen bei Übergewicht und Adipositas
- Zusammenhänge: erhöhtes Körpergewicht, Gewichtsreduktion, Mortalität

Studienmodul 2: Gewichtsmanagement II – Einflüsse auf das Essverhalten

- Methoden/Instrumente zur Evaluierung des Essverhaltens
- Steuerung durch Hormone, Neurotransmitter, Adipokine
- Einfluss sozialer, soziokultureller und externaler Faktoren
- Theoretische Effekte von Sport
- Prävalenz, Symptome, Ursachen, Diagnose und Folgen eines essgestörten Verhaltens

Studienmodul 3: Gewichtsmanagement III – Strategien der Gewichtsregulierung

- Stoffwechseleffekte verschiedener Kostformen und Nahrungsergänzungen
- Bedeutung von körperlicher Aktivität/Bedeutung des Beraters für den Erfolg einer Gewichtsreduktion
- Verhaltenstherapie und -training in der Ernährungsberatung
- Grundlagen/Relevanz multimodaler Ansätze
- Methoden zur dauerhaften Erhaltung des reduzierten Körpergewichts
- Mangelernährung/Strategien der Gewichtszunahme
- Akzeptanz von Gewichtsreduktions-/Therapiekonzepten seitens der Krankenkassen

Finanzen und Controlling



Übergeordnete Kompetenzen

Sie erwerben in diesem Studienschwerpunkt die notwendigen Kompetenzen, um Investitionsentscheidungen für Unternehmen zu bewerten und zu treffen, eine zielgerichtete Unternehmensfinanzierung zu planen und aufzubauen sowie ein angepasstes Controlling zur erfolgreichen Unternehmenssteuerung zu entwickeln.

Studienmodul 1: Finanzen und Controlling I – Internes Rechnungswesen/Investitionsmanagement

- Aufgaben und Systeme des Rechnungswesens
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Strategisches Kostenmanagement: Methoden und Instrumente
- Finanzwirtschaft in einem Unternehmen: Aufgaben, Bestandteile, Prinzipien
- Investitionsmanagement u. a. betriebliche Einordnung, Investitionsarten, Beurteilung von Investitionen, Problematik der Investitionsrechnung

Studienmodul 2: Finanzen und Controlling II – Unternehmensfinanzierung

- Außenfinanzierung durch Fremd- und Eigenkapital
- Mezzanine Finanzierung: Merkmale, Eigenschaften, Instrumente
- Innenfinanzierung aus Umsätzen, Kapitalfreisetzung, Rationalisierung
- Besonderheiten in Dienstleistungs- und Gesundheitsunternehmen
- Finanzwirtschaftliche Analyse: Rating, Baseler Akkord, Bilanzanalyse
- Finanzplanung: Aufgaben, Instrumente, Prognosemethoden, Finanzcontrolling
- Optimierung finanzierungspolitischer Instrumente

Studienmodul 3: Finanzen und Controlling III – Controlling

- Moderne Unternehmensführung: Bedeutung, Ziele, Aufgabenfelder
- Grundlagen des professionellen Controllings: Aufgaben, Tätigkeitsfelder, Methoden, Messung der Controlling Performance
- Normatives und Strategisches Controlling: Aufgaben und Ziele, Shareholder-Ansatz vs. Stakeholder-Ansatz, Corporate Governance und Controlling
- Operatives Controlling: Bedeutung und Budgetierung
- Verbindung des Controllings der normativen, strategischen und operativen Ziele
- Dienstleistungscontrolling: differenzierte Aspekte des Controllings in der Dienstleistung

Marketing und Vertrieb

Übergeordnete Kompetenzen

Sie erwerben in diesem Studienschwerpunkt die notwendigen Kompetenzen, um Marketingchancen zur Zukunftssicherung eines Unternehmens zu erkennen und diese zielgruppengerecht zu vermarkten sowie zu verkaufen.



Studienmodul 1: Marketing und Vertrieb I – Microeconomics for Business

- Einführung in die Ökonomie
- Funktionsweise der Märkte (u. a. Veränderungen im Marktgleichgewicht, Überblick über Marktformen)
- Haushaltstheorie: Bestimmungsfaktoren Nachfrage
- Unternehmenstheorie: Bestimmungsfaktoren Angebot
- Marktstruktur und Wettbewerbsstrategie (u. a. Marktmacht, Oligopol)
- Informationen und Märkte (u. a. Gleichgewichtsanalyse, Effizienz bei Tausch und Produktion)

Studienmodul 2: Marketing und Vertrieb II – Marketingchancen und -management

- Marktforschung: Bedeutung und Durchführung
- Konsumentenforschung (u. a. Paradigmen des Konsumentenverhaltens, Kaufentscheidungsprozess)
- Trend- und Zukunftsforschung
- Innovationsmanagement (u. a. Innovationsfördernde Unternehmenskultur, Kernkompetenz- und Netzwerkmanagement)
- Markenmanagement
- Health-Care-Marketing

Studienmodul 3: Marketing und Vertrieb III – Vertriebsmanagement

- Strategisches Vertriebsmanagement
- Ausgewählte Vertriebsstrategien und -konzepte (u. a. Customer-Relationship-Management, Key-Account-Management)
- Vertriebsorganisation
- Vertriebsprozesse (u. a. Kundengewinnung, Kundenbindung)
- Strategisches und operatives Vertriebscontrolling
- Vertriebsorientiertes Informationsmanagement
- Ausgewählte rechtliche Aspekte im Vertrieb
- Vertriebsmanagement im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung

Gesundheitsmanagement



Übergeordnete Kompetenzen

Sie erwerben in diesem Studienschwerpunkt die notwendigen Kompetenzen, um verschiedene Modelle der Betriebswirtschaftslehre auf praxisbezogene Problemstellungen im Management des Gesundheitswesens zu entwickeln bzw. anzupassen.

Studienmodul 1: Gesundheitsmanagement I – Gesundheitssysteme

- Sozialpolitik: historische Entwicklung und internationaler Vergleich
- Öffentliches Gesundheitswesen
- Soziale Sicherung und die Bestandteile des deutschen Gesundheitssystems
- Gesundheitswesen in differenzieller Perspektive (u. a. staatliche Steuerung, rechtliche Grundlagen)
- Internationaler Vergleich der Gesundheitssysteme

Studienmodul 2: Gesundheitsmanagement II – Management des Gesundheitswesens

- Grundlagen des Managements und der Betriebswirtschaftslehre
- Management in stationären und ambulanten Versorgungsstrukturen
- Management in der Arzneimittelversorgung
- Management von Prävention und Rehabilitation
- Grundzüge der gesundheitsökonomischen Evaluation

Studienmodul 3: Gesundheitsmanagement III – Versorgungsmanagement

- Grundlagen der sektoralen Versorgung und Organisationsformen
- Probleme der Regelversorgung
- Innovative und integrierte Versorgungsformen im Gesundheitswesen
- Innovationsmanagement in der Versorgungsentwicklung
- Problemfelder innovativer Versorgungsformen

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Übergeordnete Kompetenzen

Sie erwerben in diesem Studienschwerpunkt die notwendigen Kompetenzen, ein qualitätsgesichertes und an den Bedürfnissen eines Unternehmens orientiertes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) zu konzipieren und nachhaltig in ein Unternehmen zu implementieren.



Studienmodul 1: Betriebliches Gesundheitsmanagement I – BGM als Unternehmensstrategie

- Trends und Herausforderungen der Arbeitswelt
- Verständnis eines BGM
- Handlungsansätze für ein BGM
- Arbeit, Gesundheit und Krankheit
- Gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen eines BGM
- BGM als Managementansatz (u. a. Ziele, Strategien und Nutzen, Erfolgsfaktoren)
- Kompetenzen zur Strategieformulierung
- Rechtliche Aspekte im Zusammenhang mit Gesundheit und Krankheit am Arbeitsplatz
- Qualität im BGM

Studienmodul 2: Betriebliches Gesundheitsmanagement II – Methodenkompetenzen im BGM

- Kriterien zur Realisierung eines BGM
- Prozessmodell eines BGM
- Bedarfsbestimmung und strukturelle Grundlagen
- Analyse (u. a. Gefährdungsbeurteilung, Fehlzeiten-/Unfallstatistik, Gesundheitsberichte)
- Interventionsplanung und Intervention
- Evaluation (u. a. Evaluationsformen, Kennzahlen)
- Nachhaltigkeit
- Prozesskompetenzen im BGM (u. a. Kommunikation und Information, Präsentation und Moderation, Konfliktmanagement, Projektmanagement)
- Gesundheitliche Wirksamkeit, ökonomischer Nutzen und Monitoring eines BGM

Studienmodul 3: Betriebliches Gesundheitsmanagement III – Projektstudie

- Erarbeitung anwendungsorientierter Fragestellungen zum systematischen Aufbau sowie zur nachhaltigen Integration eines BGM
- Praxisbezogene Anwendung erworbener Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen zum systematischen Aufbau sowie zur nachhaltigen Integration eines BGM
- Ausblick und Zukunft eines BGM

Hinweis: Dieser Studienschwerpunkt gilt als Zulassungsvoraussetzung zur BBGM-Prüfung der Basisstufe „Fachkraft Betriebliches Gesundheitsmanagement (BBGM)“. Weitere Informationen finden Sie unter: www.dhfp.de/mpgm.

Sport- und Bewegungstherapie

Innere Erkrankungen



Übergeordnete Kompetenzen

Sie erwerben in diesem Studienschwerpunkt die Schlüsselkompetenzen zur Entwicklung, Umsetzung und Evaluation verhaltensorientierter Bewegungsprogramme in der Sport- und Bewegungstherapie bei Herz-Kreislauf-, Stoffwechsel- und Atemwegs- sowie Krebs-erkrankungen.

Studienmodul 1: Sport- und Bewegungstherapie Innere Erkrankungen I – Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie

- Biologisch-medizinische sowie pathophysiologische Mechanismen und Zusammenhänge in den Indikationsfeldern Innere Erkrankungen, Orthopädie/Rheumatologie/Traumatologie und Neurologie
- Biomechanische Aspekte der Sport- und Bewegungstherapie
- Rehapropädeutik: ICF-Orientierung, Indikationskataloge in der Sport- und Bewegungstherapie
- Gesundheitspsychologie/Gesundheitspädagogik
- Gesundheitspädagogische Dimension der Sport- und Bewegungstherapie
- Qualitätsmanagement in der Sport- und Bewegungstherapie

Studienmodul 2: Sport- und Bewegungstherapie Innere Erkrankungen II – Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen

- Indikationsfeld Innere Erkrankungen: Schwerpunkte Kardiologie, Gefäßkrankungen, Diabetes mellitus, Adipositas
- Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie
- Spezifische Diagnostik
- Sport- und bewegungstherapeutische Interventionen unter Berücksichtigung psychosozialer Aspekte
- ICF-Orientierung und Disease Management Programme (DMP)
- Qualitätssichernde Maßnahmen (Evaluation)

Studienmodul 3: Sport- und Bewegungstherapie Innere Erkrankungen III – Onkologie und Atemwegserkrankungen

- Indikationsfelder Onkologie (Schwerpunkte Brust-, Darm- und Prostatakrebs) und Atemwegserkrankungen
- Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie
- Spezifische Diagnostik
- Sport- und bewegungstherapeutische Interventionen unter Berücksichtigung psychosozialer Aspekte
- ICF-Orientierung und Disease Management Programme (DMP)
- Qualitätssichernde Maßnahmen (Evaluation)



Zusätzliche Berufsqualifikation als Sport- und Bewegungstherapeut DVGS möglich.
Weitere Infos ab Seite 95 und unter: www.dhfg.de/therapie

Sport- und Bewegungstherapie

Orthopädie/Rheumatologie/Traumatologie

Übergeordnete Kompetenzen

Sie erwerben in diesem Studienschwerpunkt die Schlüsselkompetenzen zur Entwicklung, Umsetzung und Evaluation verhaltensorientierter Bewegungsprogramme in der Sport- und Bewegungstherapie in den Indikationsfeldern Orthopädie, Rheumatologie und Traumatologie.



Studienmodul 1: Sport- und Bewegungstherapie Orthopädie/Rheumatologie/Traumatologie I – Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie

- Biologisch-medizinische sowie pathophysiologische Mechanismen und Zusammenhänge in den Indikationsfeldern Innere Erkrankungen, Orthopädie/Rheumatologie/Traumatologie und Neurologie
- Biomechanische Aspekte der Sport- und Bewegungstherapie
- Rehapropädeutik: ICF-Orientierung, Indikationskataloge in der Sport- und Bewegungstherapie
- Gesundheitspsychologie/Gesundheitspädagogik
- Gesundheitspädagogische Dimension der Sport- und Bewegungstherapie
- Qualitätsmanagement in der Sport- und Bewegungstherapie

Studienmodul 2: Sport- und Bewegungstherapie Orthopädie/Rheumatologie/Traumatologie II – Orthopädie und Rheumatologie

- Indikationsfeld Orthopädie und Rheumatologie: Schwerpunkte Osteoporose, rheumatische Erkrankungen, Rückenprobleme
- Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie
- Spezifische Diagnostik
- Sport- und bewegungstherapeutische Interventionen unter Berücksichtigung didaktisch-methodischer Spezifika sowie der ICF-Orientierung
- Interventionen zur Sturzprophylaxe im Indikationsfeld Osteoporose
- Rückenschule gemäß Vorgaben der Konföderation der deutschen Rückenschulverbände (KddR)
- Qualitätssichernde Maßnahmen (Evaluation)

Studienmodul 3: Sport- und Bewegungstherapie Orthopädie/Rheumatologie/Traumatologie III – Medizinische Trainingstherapie/KGG in der Traumatologie

- Grundlagen der Medizinischen Trainingstherapie (MTT), der Krankengymnastik am Gerät (KGG) sowie der Sportphysiotherapie
- Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie arthromuskulärer Störungen am Bewegungssystem
- Spezifische Diagnostik arthromuskulärer Störungen am Bewegungssystem
- Medizinische Trainingstherapie (Krankengymnastik am Gerät) und krankengymnastische Verfahren bei arthromuskulären Störungen am Bewegungssystem



Zusätzliche Berufsqualifikation als Sport- und Bewegungstherapeut DVGS möglich.
Weitere Infos ab Seite 95 und unter: www.dhfg.de/therapie

Sport- und Bewegungstherapie Orthopädie/Rheumatologie/Traumatologie



Komplementärmodul: Sport- und Bewegungstherapie Neurologie

- Indikationsfeld Neurologie: Schwerpunkte Schlaganfall, Parkinson-Syndrom, Multiple Sklerose
- Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie
- Spezifische Diagnostik
- Sport- und bewegungstherapeutische Interventionen unter Berücksichtigung didaktisch-methodischer Spezifika sowie der ICF-Orientierung
- Qualitätssichernde Maßnahmen (Evaluation)

Hinweis: Das Komplementärmodul Sport- und Bewegungstherapie Neurologie ist nur in der Kombination der Studienschwerpunkte Sport- und Bewegungstherapie Innere Erkrankungen sowie Sport- und Bewegungstherapie Orthopädie/Rheumatologie/Traumatologie Bestandteil des Curriculums, da in beiden Einzelschwerpunkten das Modul Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie enthalten ist. In dieser Kombination ersetzt das Komplementärmodul im Studienschwerpunkt Sport- und Bewegungstherapie Orthopädie/Rheumatologie/Traumatologie das Studienmodul Grundlagen der Sport- und Bewegungstherapie, da dieses Studienmodul bereits über den Studienschwerpunkt Sport- und Bewegungstherapie Innere Erkrankungen absolviert wird.



Zusätzliche Berufsqualifikation als Sport- und Bewegungstherapeut DVGS möglich.
Weitere Infos ab Seite 95 und unter: www.dhfg.de/therapie

Studienschwerpunkt mit Studienmodulen und ausgewählten Lerninhalten

Lebensstilintervention und Krebs !



Sport- und Bewegungstherapeut DVGS Onkologie

Mit dem interdisziplinären Studienschwerpunkt Lebensstilintervention und Krebs ist es erstmals möglich, die Berufsqualifikation Sport- und Bewegungstherapeut DVGS Onkologie im Rahmen eines Studiengangs oder mit Hochschulweiterbildung zu erwerben.



Übergeordnete Kompetenzen

Sie erwerben in diesem Studienschwerpunkt die notwendigen Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Evaluation von strukturierten, interdisziplinär ausgerichteten Lebensstilinterventionsprogrammen zur Krebsprävention sowie für Krebsbetroffene während und nach Abschluss einer Krebstherapie.

Studienmodul 1: Lebensstilintervention und Krebs I – Onkologie und sozialrechtliche Versorgungsaspekte

- Epidemiologie von Tumorerkrankungen
- Ursachen, Risikofaktoren und Pathophysiologie von Tumorerkrankungen
- Diagnostik, Früherkennung, Therapie und Therapieverlauf
- Tumornachsorge, Rezidivprophylaxe
- Versorgungskette (Prävention, Akutbehandlung, medizinische Rehabilitation)

Studienmodul 2: Lebensstilintervention und Krebs II – Körperliche Aktivität

- Körperliche Aktivität in der Primärprävention von Tumorerkrankungen
- Körperliche Aktivität während und nach einer Tumorerkrankung (u. a. trainingsrelevante Folgen onkologischer Therapien, Evidenzlage Effekte, Trainingsempfehlungen)
- Evidenzbasierte Planung, Durchführung und Evaluation von Bewegungsprogrammen während und nach einer Krebstherapie (Voraussetzungen, Kontraindikationen, Sicherheitsaspekte, entitätsspezifische und nebenwirkungsorientierte Trainingsziele und -inhalte, erkrankungsspezifische Besonderheiten etc.)
- Versorgungskonzepte im Bereich der Sport- und Bewegungstherapie

Studienmodul 3: Lebensstilintervention und Krebs III – Ernährung, Psyche und Soziales

- Evidenzlage zu Ernährung in der Primärprävention von Krebserkrankungen
- Ernährung während einer Krebserkrankung (u. a. Besonderheiten des Tumorstoffwechsels, Tumorkachexie, Mangelernährung)
- Evidenzlage zu Ernährung nach Krebserkrankungen und zur Rezidivprophylaxe
- Nahrungsergänzungen und „Krebsdiäten“
- Psychosoziale Faktoren im Krankheitsverlauf
- Kommunikation im Umgang mit Krebsbetroffenen
- Psychosoziale Unterstützungsangebote und Versorgungsstrukturen

Bestandteil dieses Studienschwerpunktes ist ein begleitendes Praktikum mit einem Umfang von 80 Unterrichtseinheiten (UE). Weitere Informationen erhalten Sie beim Studiensekretariat unter: Tel. +49 681 6855 150.



Zusätzliche Berufsqualifikation als Sport- und Bewegungstherapeut DVGS möglich.
Weitere Infos ab Seite 95 und unter: www.dhfp.de/therapie

Studienschwerpunkt mit Studienmodulen und ausgewählten Lerninhalten

Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter



Übergeordnete Kompetenzen

Sie erwerben in diesem Studienschwerpunkt die notwendigen Kompetenzen, um komplexe Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche nach dem Mehr-Ebenen-Ansatz qualitätsgesichert zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

Studienmodul 1: Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter I – Spezielle Aspekte und Handlungsfelder

- Bedeutung der Prävention und Gesundheitsförderung
- Gesundheitssituation/Gesundheitsverhalten von Kindern und Jugendlichen
- Forschungsmethoden im Kontext der Gesundheitsförderung und Prävention
- Analyse, Bewertung, Interpretation wissenschaftlicher Befunde zu gesundheitlichen Belastungsschwerpunkten im Kindes- und Jugendalter
- Herausforderungen, Potenziale, Handlungsbedarf für Planung und Umsetzung von Konzepten zur Gesundheitsförderung und Prävention

Studienmodul 2: Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter II – Gesundheitsfördernde Lebenswelten

- Setting-Ansatz als Kernstrategie der Gesundheitsförderung
- Bedeutung gesundheitsfördernder Lebenswelten
- Möglichkeiten/Grenzen gesundheitsfördernder Interventionen in Settings
- Methodenkompetenzen für Strukturbildung und Organisationsentwicklung in relevanten Settings (v. a. Kindertageseinrichtung und Schule)
- Bedeutung/Aufbau von Netzwerken zur Gesundheitsförderung

Studienmodul 3: Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter III – Projektstudie

- Erarbeitung einer praxisrelevanten Problemstellung zur Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen
- Analyse der Lebens- und Gesundheitssituation in spezifischen Settings
- Ableitung/Priorisierung eines spezifischen Handlungsbedarfs
- Projektplanung
- Entwicklung eines Evaluationskonzeptes
- Erstellung eines Projektberichtes

Gesundheitsförderung im Alter

Übergeordnete Kompetenzen

Sie erwerben in diesem Studienschwerpunkt die notwendigen Kompetenzen, komplexe Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung für ältere und alte Menschen nach dem Mehr-Ebenen-Ansatz qualitätsgesichert zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.



Studienmodul 1: Gesundheitsförderung im Alter I – Spezielle Aspekte und Handlungsfelder

- Alter und Altern als gesellschaftliche Herausforderung
- Charakterisierung und Differenzierung der Lebensphase Alter
- Konzepte von Gesundheit, Krankheit, Krankheitsfolgen im Alter
- Gesundheitssituation und gesundheitsbeeinflussende Faktoren im Alter
- Gesundheitsförderung und Prävention im Alter: Bedeutung, Herausforderungen, Ziele, Zielgruppen, Strategien und evidenzbasierte Maßnahmen

Studienmodul 2: Gesundheitsförderung im Alter II – Gesundheitsfördernde Lebenswelten

- Setting-Ansatz als Kernstrategie der Gesundheitsförderung
- Bedeutung gesundheitsfördernder Lebenswelten im Alter
- Kommunen/Städte als zentrale Settings
- Status quo und Strategien der Gesundheitsförderung für ältere Menschen auf kommunaler Ebene
- Lebensweltbezogene Ansatzpunkte

Studienmodul 3: Gesundheitsförderung im Alter III – Projektstudie

- Erarbeitung einer praxisrelevanten Problemstellung zur Gesundheitsförderung im Alter
- Analyse der Lebens- und Gesundheitssituation älterer Menschen
- Ableitung/Priorisierung eines spezifischen Handlungsbedarfs für die Gesundheitsförderung im Alter
- Projektplanung
- Entwicklung eines Evaluationskonzeptes
- Erstellung eines Projektberichtes

Sportpsychologische Trainingstechniken



Übergeordnete Kompetenzen

Sie erwerben in diesem Studienschwerpunkt die notwendigen Kompetenzen, um sportpsychologische Trainingsmethoden in der Praxis anzuwenden und erfolgreich auf den außersportlichen Bereich zu transferieren.

Studienmodul 1: Sportpsychologische Trainingstechniken I – Mentales Training und Motivationstraining

- Grundlagen, Effekte, Aufbau, Varianten des Mentalen Trainings
- Anwendungsmöglichkeiten im sportlichen/außersportlichen Bereich und in der Rehabilitation
- Theoretische Grundlagen des Motivationstrainings und Ansatzpunkte zur Motivationsoptimierung
- Einsatz von Selbstgesprächsregulation und Zielsetzungstraining
- Psychologische Trainingsverfahren als Grundlage des Motivationstrainings

Studienmodul 2: Sportpsychologische Trainingstechniken II – Aktivationsregulation und Kompetenzerwartungstraining

- Grundlagen, Relevanz, Einsatzmöglichkeiten von Aktivationsregulation
- Maßnahmen zur Stressprävention
- Theoretische Grundlagen Entspannungstraining und praktische Durchführung
- Modelle/empirische Befunde zur Selbstwirksamkeitserwartung und deren Relevanz im Leistungssport
- Sportartspezifische praktische Konzeption von Prognosetrainings

Studienmodul 3: Sportpsychologische Trainingstechniken III – Anwendung sportpsychologischer Trainingstechniken

- Vernetzung sportpsychologischer Trainingstechniken
- Erfolgs-/Misserfolgskriterien der Kommunikation
- Sportpsychologische Interventionsmöglichkeiten
- Psychologische Aspekte des Umfeldmanagements bei Leistungssportlern
- Analysemethoden zur Darstellung des Ist-Zustandes im Team
- Methoden der Teambildung, Interaktionsprozesse, Konfliktmanagement
- Spezifische sportpsychologische Möglichkeiten der Wettkampfvorbereitung und Erarbeitung fallbezogener Betreuungskonzepte

Stressmanagement

Übergeordnete Kompetenzen

Sie erwerben in diesem Studienschwerpunkt die notwendigen Kompetenzen, um professionelle Stressmanagementprogramme durchzuführen.



Studienmodul 1: Stressmanagement I – Multimodales Stressmanagement: Förderung von Stressbewältigungskompetenzen

- Entstehung von Stress
- Stressmodelle (u. a. Selye, Cannon, Lazarus)
- Ansatzpunkte/Strategien der Stressbewältigung und ihre Effektivität
- Rolle körperlicher Aktivität und Ernährung
- Entspannungstechniken
- Messung von Stress und Stressbewältigung
- Das Phänomen Burnout
- Stress in verschiedenen Altersstufen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene)
- Stress am Arbeitsplatz

Studienmodul 2: Stressmanagement II – Palliativ-regeneratives Stressmanagement

- Theoretische Grundlagen, neurobiologische Einsatzbereiche und Praxis von Entspannungstechniken (u. a. PR, AT, Qigong, Feldenkrais)
- Aufbau/Durchführung von Trainingsprogrammen und Entspannungskursen
- Ideen für die Praxis
- Entspannung als Bestandteil eines Stresskompetenztrainings im Berufsalltag
- Muskuläre Entspannung bei Rücken- und Kopfschmerzen
- Entspannung bei vegetativen Störungen und Herz-Kreislauferkrankungen

Studienmodul 3: Stressmanagement III – Stressmanagement in unterschiedlichen Handlungsfeldern

- Vertiefende Hintergründe des Stressmanagements am Arbeitsplatz
- Vertiefende Hintergründe des Stressmanagements im Kindes-/Jugendalter
- Vertiefende Hintergründe des Stressmanagements im Alter
- Konzeption/Durchführung geeigneter Stressmanagementprogramme
- Evaluation von Stressmanagementprogrammen

Coaching



Übergeordnete Kompetenzen

Sie erwerben in diesem Studienschwerpunkt die notwendigen Kompetenzen, um ein individuelles Coaching bei verschiedenen Personengruppen wie z. B. Führungskräften im Rahmen eines Business-Coaching durchzuführen.

Studienmodul 1: Coaching I – Grundlagen des Coaching

- Abgrenzung des Coaching zu anderen Konzepten
- Professionelle Qualitätsanforderungen an den Coach
- Wahrnehmungs- und Urteilsfilter
- Coaching-Gespräch
- Schwierige Gesprächssituationen
- Ablauf des Coaching

Studienmodul 2: Coaching II – Methoden des Coaching

- Systemische Coachingmethoden
- Lösungsorientierter Ansatz nach Steve de Shazer
- Gestalt-/verhaltenstherapeutischer bzw. personenzentrierter Ansatz
- Operante Methoden
- Konfrontationsverfahren
- Selbstmanagement-Therapie in Theorie und Praxis
- Zürcher Ressourcen Modell
- Neurolinguistisches Programmieren in Theorie und Praxis

Studienmodul 3: Coaching III – Anwendungsfelder des Coaching

- Coaching im Kontext Business – Zielstellungen
- Führung/Führungsstil und Teams/Gruppenprozesse
- Intervention
- Zeit-/Konfliktmanagement
- Coaching im Kontext Gesundheit/Sport – Zielstellungen
- Systemtheorie/Salutogenese – Gesundheit neu verstehen
- Sportpsychologisches Training



In Kooperation mit dem Deutschen Verband
für Gesundheitssport und Sporttherapie e. V. (DVGS)

Master plus Sport- und Bewegungstherapeut DVGS

Der Master of Arts Prävention und Gesundheitsmanagement plus zusätzliche Berufsqualifikation Sport- und Bewegungstherapeut DVGS ermöglicht abrechnungsfähige Tätigkeiten in Prävention und Therapie.

Neues Tätigkeitsfeld in der Sport- und Bewegungstherapie



Abrechnungsfähige Leistungen in Prävention und Therapie zu erbringen, ist für Absolventen der DHfPG durch spezielle Schwerpunkte im Master-Studium Prävention und Gesundheitsmanagement bzw. durch Hochschulweiterbildungen (Seite 152 ff.) möglich. Die in Kooperation mit dem DVGS entwickelten Studienschwerpunkte führen zur Berufsqualifikation Sport- und Bewegungstherapeut DVGS, die von Sozialversicherungsträgern anerkannt ist. So erfüllen Absolventen die Zulassungskriterien für abrechnungsfähige Tätigkeiten in ambulanten medizinischen und stationären Rehabilitationseinrichtungen und erhalten DVGS-Fortbildungslizenzen zur Abrechnung von Präventions- und Rehabilitationsleistungen mit den Kostenträgern. Sie sind als therapeutisches Personal anerkannt.

Vorteile für DHfPG-Absolventen

Abrechnungsfähige Tätigkeiten möglich

- ✓ Master-Abschluss Prävention und Gesundheitsmanagement plus Berufsqualifikation Sport- und Bewegungstherapeut des Deutschen Verbandes für Gesundheitssport und Sporttherapie e. V. (DVGS)
- ✓ Erbringung von abrechnungsfähigen Leistungen im Bereich der ambulanten medizinischen und stationären Rehabilitation sowie Prävention nach § 20 SGB V, § 43 SGB V und § 44 SGB IX
- ✓ Bis zu 4 DVGS-Weiterbildungszertifikate wie z. B. Sport- und Bewegungstherapeut DVGS Onkologie, Sport- und Bewegungstherapeut DVGS Innere Erkrankungen
- ✓ Bis zu 12 DVGS-Fortbildungslizenzen wie z. B. Rückenschulleiter KddR
- ✓ Bis zu 8 durch die Zentrale Prüfstelle Prävention (ZPP) bereits zertifizierte und sofort einsetzbare DVGS-Programme wie z. B. Sturzprävention im Alter

Vorteile für Unternehmen (Leistungserbringer)

Übersicht erreichbarer DVGS-Zertifikate, Lizenzen und Programme auf Seite 98

- ✓ Qualifizierter Mitarbeiter, der Sport- und Bewegungsprogramme konzipiert, durchführt und evaluiert
- ✓ Abdeckung und Erweiterung des Leistungsspektrums in allen Präventionsbereichen wie auch in der Therapie durch einen einzigen Mitarbeiter
- ✓ Qualitätsentwicklung und -sicherung durch Anbieterqualifikation des Master-Absolventen für Prävention und Rehaleistungen
- ✓ Anerkannte, hochwertige Anbieterqualifikation vereinfacht Kooperation mit den zuständigen Kostenträgern (Leistungsträgern) im Gesundheitswesen
- ✓ Höhere Wirtschaftlichkeit mit Gruppenverfahren in Prävention und Therapie durch Sport- und Bewegungstherapeuten

Ihr Weg zum Master plus Sport- und Bewegungstherapeut DVGS

Je nach Vorqualifikation und persönlicher Zielsetzung kann der Weg zum Sport- und Bewegungstherapeut DVGS über ein Master-Studium im Studiengang Prävention und Gesundheitsmanagement oder über Hochschulweiterbildungen (Seite 152 ff.) an der DHfPG erreicht werden. Durch das flexible Studiensystem ist es auch möglich, eine zunächst absolvierte Hochschulweiterbildung auf ein späteres Master-Studium anrechnen zu lassen.



1. Schritt: Erststudium

Zulassungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes DHfPG-Studium Bachelor of Arts Fitnesstraining, Fitnessökonomie oder Gesundheitsmanagement. Verfügen Sie über einen DHfPG-Bachelor-Abschluss Ernährungsberatung, Sportökonomie oder einen anderen Studienabschluss, nehmen Sie für eine individuelle Beratung Kontakt mit dem Studiensekretariat auf. Für DHfPG-Master-Studierende/-Absolventen sind die DVGS-Leistungen durch Hochschulweiterbildungen (Seite 152 ff.) ebenfalls erreichbar.

2. Schritt: DHfPG-Hochschulweiterbildung „Sportpraxis“

Als Bachelor-Absolvent der Deutschen Hochschule besuchen Sie die DHfPG-Hochschulweiterbildung „Sportpraxis für das Tätigkeitsfeld Sport- und Bewegungstherapie“. Diese findet in drei kompakten Präsenzphasen von jeweils vier Tagen inklusive einer Lehrprobe in Saarbrücken statt.

- Weitere Informationen zur vorbereitenden Hochschulweiterbildung „Sportpraxis“ finden Sie im Kapitel Hochschulweiterbildungen auf Seite 152.

3. Schritt: Master-Studium Prävention und Gesundheitsmanagement

Im Master-Studium Prävention und Gesundheitsmanagement der DHfPG stehen in Kooperation mit dem DVGS folgende Studienschwerpunkte zur Auswahl:

- Sport- und Bewegungstherapie Innere Erkrankungen
- Sport- und Bewegungstherapie Orthopädie/Rheumatologie/Traumatologie
- Lebensstilintervention und Krebs

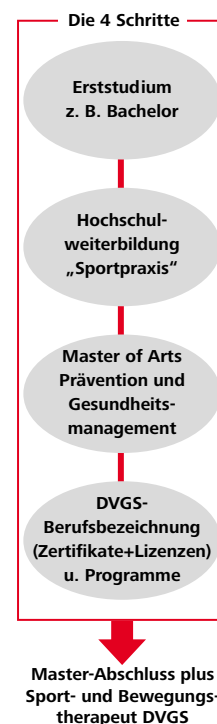
Nach erfolgreich absolviertem Studium erhält der Studierende den akademischen Abschluss Master of Arts Prävention und Gesundheitsmanagement.

4. Schritt: DVGS-Berufsbezeichnung und ZPP-zertifizierte Programme

Abhängig von den gewählten Studienschwerpunkten während des Master-Studiums (siehe Schritt 3) kann die Berufsqualifikation Sport- und Bewegungstherapeut DVGS erreicht werden.

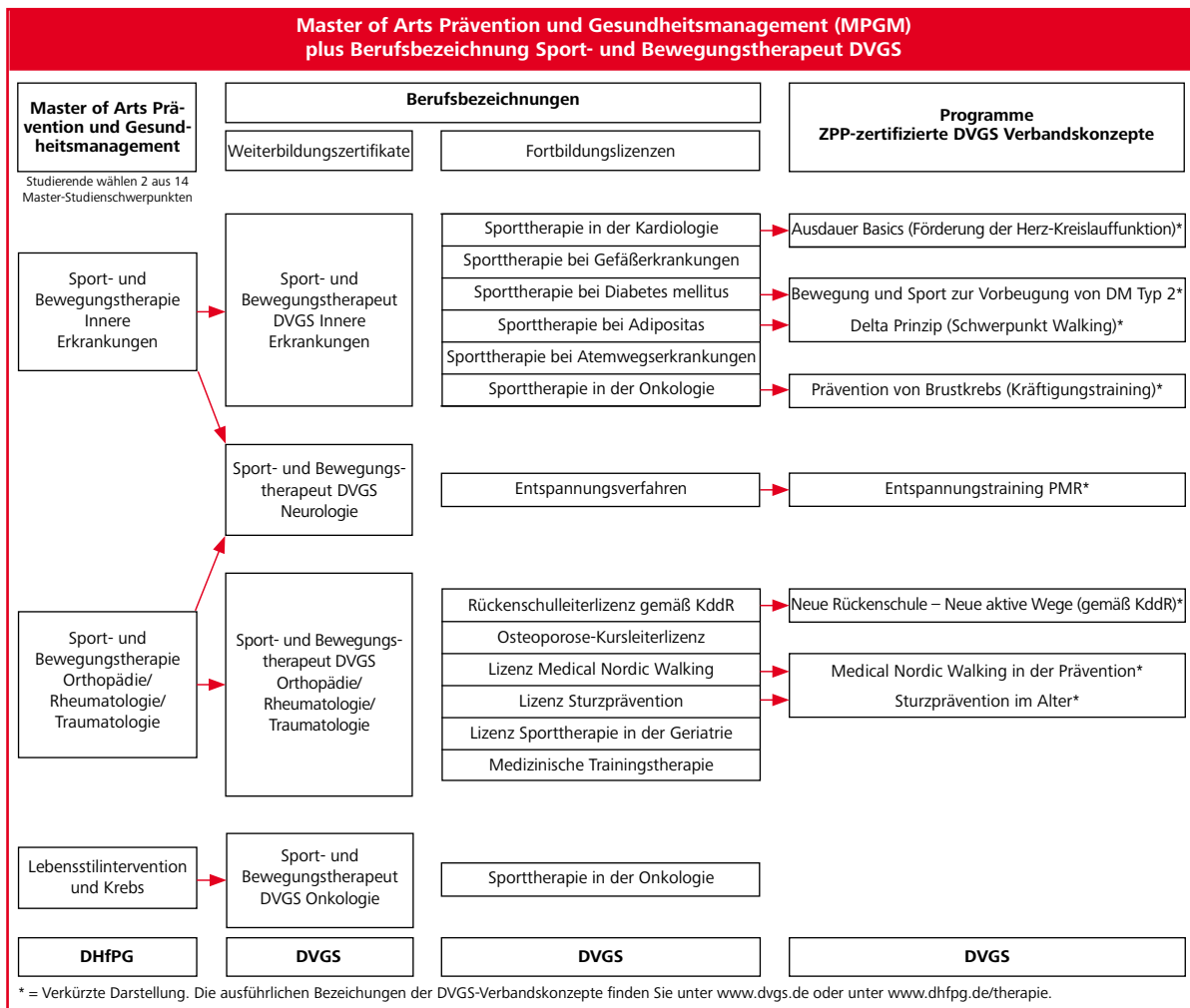
Praktikum – Studienbegleitende Tätigkeiten können angerechnet werden.

Um die DVGS-Berufsbezeichnung führen zu können, ist ein sechsmonatiges Vollzeit-Praktikum in einer Einrichtung wie z. B. einer Rehabilitationseinrichtung, einer Physiotherapiepraxis oder einem Fitness-Studio mit Rehasport-Angeboten erforderlich. Zur Anerkennung des Qualifikationsnachweises Medizinische Trainingstherapie (MTT) werden zwölf Monate an praktischer Tätigkeit vorausgesetzt. Die Ausbildungszeit während eines dualen Bachelor-Studiums oder eine Tätigkeit in einer entsprechenden Einrichtung während des DHfPG-Master-Studiums kann angerechnet werden.



Master-Studium plus DVGS-Leistungen im Überblick

Durch den Studienabschluss Master of Arts Prävention und Gesundheitsmanagement an der DHfPG und die Wahl der entsprechenden Studienschwerpunkte bzw. der entsprechenden Hochschulweiterbildungen (Seite 152 ff.) erhalten die Absolventen zusätzlich den Zugang zu einem umfangreichen DVGS-Leistungspaket. Die DVGS-Leistungen können durch eine Mitgliedschaft beim DVGS abgerufen werden.



Der Deutsche Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie – Kooperationspartner der DHfPG in der Sport- und Bewegungstherapie

Der Deutsche Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie e. V. (DVGS) hat Ende der 1980er Jahre curriculare Inhalte zur Weiterbildung von Bewegungsfachkräften für die Tätigkeitsfelder der Rehabilitation (Sporttherapie DVGS) und der Prävention/Gesundheitsförderung (Gesundheitssport DVGS) entwickelt. Die vom DVGS vergebenen Weiterbildungszertifikate und Fortbildungslizenzen sind von allen Leistungsträgern anerkannt: Deutsche Rentenversicherung Bund, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Gesetzliche Krankenversicherungen koordiniert in der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation [BAR]. Über die vom DVGS ausgestellten Zertifikate und Lizenzen können sowohl Leistungsträger (z. B. Krankenkassen) als auch Leistungserbringer (z. B. Rehabilitationseinrichtungen) die Schlüsselqualifikationen der Absolventen zuordnen. Für die Absolventen selbst sind diese ein wichtiger Nachweis zur Darstellung ihrer Anbieterqualifikation als Sport- und Bewegungstherapeut. Weitere Infos unter: www.dvgs.de